



Tadeus Punkt mit seinem Struppi und viele andere Figuren des Kinderfernsehens brachten einen Abendgruß für die Kleinen.



Begeisterte Zuschauer hatten wohl alle Veranstaltungen des Stadtfestes Beeskow-Kamen. Riesige Freude gab es beispielsweise nach dem Sieg der Kutterruderer.

MOZ-Fotos: Jur

Beim Stadtfest fand sich was für jeden Geschmack

Selbst der heiße Draht zu Petrus funktionierte

Beeskower feierten nicht nur mit, sondern organisierten die Höhepunkte

Beeskow (gar) 18 glückliche Kinder- gesichter am Sonntagvormittag auf der „Showbühne“ am Bollwerk. Nach vielen, vielen Stunden Übung hatten sie bei der Kinder-Playback-Show ihren großen Auftritt. Und allen bekamen herzlichen Beifall des zahlreichen Publikums, ein Plüschtier und eine Schreibmappe als Anerkennung.

Der Auftritt der jungen Sänger war für das Fest ganz typisch. Es lebte nicht nur von den vielen tollen „gekauften“ Programmpunkten, sondern vor allem vom Mitmachen der Kamerer und Beeskower. So stellten Beeskower Kleintierzüchter auf dem großen Parkplatz ihre Tiere aus, fachsimpelten mit einem Kamener Züchter, der mit der Delegation des Stadtjugendringes nach Beeskow gekommen war. Doch nicht nur über Kaninchen, Hähne und Tauben wurde gesprochen, sondern vor allem über Menschen. Ein ähnliches Problem in beiden Städten: fehlender Nachwuchs. Am Sonntagabend machten die Kleintierzüchter dann Platz für die Kutterruderer und vor allem die vielen

Zuschauer, die die spannenden Wettfahrten sehen wollten. Mitmachen hieß es auch beim Bootskorso. Und selbst hier ließen es sich die Kamerer nicht nehmen, ein eigenes Schiff ins Wasser zu lassen, das dann auch noch prämiert wurde. Sie erfreuten außerdem mit dem Kamener Fanfaren- und Musikkorps auf dem Anglerplatz viele Gäste mit ihrer Musik. Die rhythmischen Klänge des Korps waren am Freitag und Sonnabendvormittag auf dem Beeskower Burghof zu erleben. Außerdem im Festprogramm eine Wanderung mit den Beeskower Wanderfreunden e.V. Womit wir noch einmal beim sportlichen Teil wären. Im Sport- und Freizeitzentrum wurde der Tennis-Toyota-Cup ausgespielt, veranstaltete die Fußballabteilung von Preußen 90 Beeskow ein Alt-Herren-Turnier. Auch hier ging der Sieg an das heimische Team.

Und zur Festgestaltung trugen auch viele im Umfeld teil. Die SPD Kamen und SPD Beeskow trafen sich in der Fischerklause, die CDUler beider Städte waren mit dem Kremser unter-

wegs, Krefelder Gäste hatten die Beeskower Senioren, die sich regelmäßig im Stadthaus treffen. Gut angenommen von den Kamerern war auch die vom Kulturamt der Partnerstadt und der Märkischen Tourismuszentrale organisierte Bürgerreise. Und schließlich und endlich organisierten die Beeskower eine Diskothek mit Matthias Reschke im Spreegarten.

Da auch das Wetter mit den Beeskowern und ihren Gästen war, Petrus den Regen erst am Montag schickte, blieb auch kein anderes Fazit, als es Bürgermeister Fritz Taschenberger am Montag zog: „Unser wichtigstes Ziel haben wir erreicht: Für jedes Alter und die unterschiedlichsten Ansprüche wurde etwas geboten und gern angenommen. Deshalb herrschten auch Ausgelassenheit, Frohsinn und Amüsement an den verschiedenen Veranstaltungsorten. In dieser aufgelockerten Atmosphäre wurden neue Bekanntschaften geknüpft, alte aufgefrischt und die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kamerer Bürgern vertieft.“



Ein Augenschmauß war die blonde Tänzerin, die auf dem Burghof so manchem Herrn den Kopf verdrehte.



Die Wanderfreunde gehörten auch zum Festbild.



Standartenträger Udo Müller war einer der Kamerer Festgäste.



Roxette in Beeskow. Heidi Lehmann (Mitte) und ihre Freunde der Band, traten bei der Mini-Play-Back-Show auf.



Das Riesenrad gehörte zu den Anziehungspunkten am Bollwerk.